## Schüler als virtuelle Stadtführer

AUDIO-GUIDE Kinder erkunden die Umgebung ihrer Schule

**VON TANJA WESSENDORF** 

Innenstadt. Ulrepforte, Blaubach, St. Pantaleon, Kartause und Severinstorburg - jeder Kölner ist schon unzählige Male an diesen Orten vorbeigegangen, ohne vielleicht recht zu wissen, was sich hinter ihnen verbirgt. Nicht anders erging es den Schülern der Klasse 7 a vom Humboldt-Gymnasium am Kartäuserwall. Bis sie sich im Geschichtsunterricht bei Referendarin Anna Ruhland zum ersten Mal und zugleich auf ganz besondere Weise mit den Denkmälern vor ihrer Nase beschäftigten: Ruhland ließ ihre Schüler eine Audioführung zum Thema "Kölner Südstadt im Mittelalter" erstellen, die sich jeder kostenlos auf der Schulhomepage herunter laden kann. Hier gibt es auch einen Stadtplan, auf dem die Stationen eingezeichnet sind. Die Dateien können von jedem Mp3-Player abgespielt werden.

Der Audio-Guide führt an folgenden acht Stationen vorbei: St. Pantaleon, Stadtmauer am Sachsenring, Denkmal für Schlacht an der Ulrepforte, Kartäuserkirche, Severinstorburg, Bayenturm und Rheinufer. Wenn man sich alles hintereinander anhört und die Orte nacheinander abgeht, dauert die Tour ungefähr anderthalb bis zwei Stunden. Die Stationen hängen jedoch nicht zwingend aneinander und können auch einzeln besucht werden. Jeder kann so mit seinem Mp3-Player auf Entdeckungsreise durch die Südstadt des Mittelalters gehen. "Das ist ja das Gute an einem Audio-Guide zum Herunterladen: Man kann die Orte besuchen, wenn man Lust und Zeit hat und ist nicht auf einen Stadtführer angewiesen", sagt Anna Ruhland. Der Audio-Guide ist Teil der Zweiten Staatsexamensarbeit der Referendarin und wird auch von der Kölner Universität im Rahmen des Pro-"Schule-Universität-Museum" (SUM) unterstützt.

Während der vierwöchigen Arbeit haben sich die überwie-



Einige Schüler der Klasse 7 a des Humboldt-Gymnasiums stehen mit ihrer Geschichtslehrerin Anna Ruhland vor der Stadtmauer am Sachsenring, die eine der acht Stationen ihrer Audioführung ist.

gend zwölf Jahre alten Schüler in Kleingruppen aufgeteilt und jeweils zu einer Station recherchiert. Danach haben sie gemeinsam einen eigenen Vortrag erstellt, den sie zunächst "zum Test" ihren Klassenkameraden während einer Führung präsentierten. Zum Schluss haben sie den Beitrag als Mp3-Datei aufge-

**77** Das ist ja das Gute an einem Audio-Guide zum Herunterladen: Man kann die Orte besuchen, wenn man Lust und Zeit hat und ist nicht auf einen Stadtführer angewiesen

Anna Ruhland

nommen. "Dieser technische Teil war für die Schüler auch sehr spannend. Viele kannten eine solche Audioführung zum Beispiel aus Museen noch nicht", berichtet Ruhland. Gut gefallen hat der Klasse aber auch die Arbeit in

den kleineren Gruppen. 32 Schüler sind eben doch recht viele Leute, wenn man sich Gehör verschaffen muss. "Ich fand es gut, dass wir die Klasse aufgeteilt haben, so waren es nur wenige Kinder und dann hören alle einfach aufmerksamer zu", sagt Schülerin Elisa.

Alle sind sich einig, dass sie mit diesem Projekt viel über Köln im Mittelalter gelernt haben, weil sie selbst so aktiv sein konnten oder die Vorträge von ihren Mitschülern statt von den Lehrern gehört haben. Dass das Humboldt-Gymnasium selbst mitten in dieser historischen Zone liegt, war ebenfalls förderlich. "Es war schön, so viel Neues über die besonderen Plätze und Gebäude zu erfahren. Ich kannte fast alle Orte, die vorgestellt wurden, aber ich hab' viel Neues erfahren", sagt Tugce über die Arbeit seiner Klasse.

Zum Beispiel, dass die Straße Blaubach früher Unter Blaufärber hieß, weil dort so viele Blau- fachbereiche/geschichte

färber wohnten. Vor der Kirche St. Pantaleon erfährt der Zuhörer zuerst etwas über Funktion und Architektur und wird dann gebeten, in das Gebäude zu gehen, um sich das Grab der Kaiserin Theophanu anzuschauen. Spannend ist auch der Vortrag über die Stadtmauer, in dem man unter anderem lernen kann, woher der Begriff "Spießbürger" kommt. Aber auch, dass Köln 1180 zum dritten Mal vergrößert wurde und deshalb eine neue Mauer gebaut werden musste. "Unsere Schule liegt genau im Bereich dieser dritten Stadterweiterung. Es hat den Kindern gefallen, auf den alten Plänen nach ihr zu suchen. Auch sonst gab es einiges zu entdecken. Manche Straßennamen sind heute noch genau so", erzählt Anna Ruhland.

Die Audioführung gibt es auf der Schulhomepage kostenlos zum Anhören und Herunterladen:

> www.humboldt-koeln.de/